schied, daß das Weiß auf dem Bauch in der Hauptsache auf die Analregion beschränkt ist und sich nicht so deutlich, wie dies bei *fumidus* offenbar Regel ist, über die Mitte des Bauches bis zur graubraunen Brust fortgesetzt. Eine größere Serie vom G. Papandajan wäre jedoch erforderlich, um die Merkmale der Papandajan-Vögel vollends klarzustellen.

Geocichla citrina orientis subsp. nova.

Drei Zimtdrosseln vom Idjen-Massiv, O.-Java, weichen durch bedeutendere Größe ab von westjavanischen Vögeln in unserer Sammlung. Sie messen: Flügel ♂ 113, ♀ ♀ 111 u. 114 mm, während 10 mir vorliegende ♂♂ aus W.-Java 104—109,5 (durchschn. 107,35) und 5 ♀♀ 102—108,5 (durchschn. 106 mm) Flügellänge haben. In der Färbung lassen sich keine Unterschiede feststellen.

Für seine „*Geocichla rubecula*“ gab GOULD als typischen Fundort nur „Java“ an. GOULDS Typus, der im Britischen Museum aufbewahrt wird, hat, wie mir Herr N. B. KINNEAR freundlichst mitteilt, 108 mm Flügellänge. Ich möchte daher vermuten, daß das Stück aus W.-Java stammt und schlage vor, für „Java“ als typische Lokalität von *rubecula* einzusetzen: W.-Java. Die Vögel von O.-Java seien mit dem Namen *orientis* gekennzeichnet.

Typus: ♂ ad., coll. BARTELS Nr. 108 56, G. Raoeng, O.-Java, 25. 10. 1917, M. BARTELS sen. leg.

Ueber einige seltene Vögel aus Ecuador II.¹⁾

Von Erwin Stresemann.

Eine zweite umfangreiche Sendung, die das Berliner Zoologische Museum durch Herrn Prof. F. SPILLMANN (Quito) aus Ecuador erhielt und die besonders reich ist an Kolibris (85 Arten!), gibt mir Veranlassung, einige der darin enthaltenen Seltenheiten kurz zu verzeichnen, und zwar des Fundortes halber. Neu für Ecuador sind in dieser Sendung die folgenden Arten: *Touit emmae papilio* und *Chordeiles rupestris*.

Psittaci.

Touit emmae papilio subsp. nova. — *Urochroma emmae* Salvadori, beschrieben in Cat. Birds Brit. Mus. XX, p. 350, 357 nach einem

1) I.: Orn. Mber. 1937, p. 13—15.

Bogotá-Balg der Sammlung BERLEPSCH, ist einer der seltensten Papageien geblieben. Man kennt von ihm nicht mehr als die beiden Handelsbälge, die sich jetzt mit der Collection des Grafen BERLEPSCH im Senckenberg-Museum zu Frankfurt a. M. befinden, und die sicher aus Columbia stammen. — Unter den von SPILLMANN aus Ecuador, Prov. Oriente, zugesandten Bälgen war auch eine *Touit*- (= *Urochroma*-) Art, die ich nicht bestimmen konnte und daher nach New York an Mr. J. T. ZIMMER sandte. Dieser antwortete mir umgehend, daß mein Vogel wahrscheinlich *T. emmae* nahestehe und empfahl mir einen Vergleich mit dem Typus, welchen bald darauf Herr Dr. G. NIETHAMMER in Frankfurt a. M. vorzunehmen die Freundlichkeit hatte. Nach seinen Mitteilungen läßt sich die Ecuador-Form wie folgt charakterisieren:

U. e. papilio ist wie *U. e. emmae* gefärbt mit folgenden Unterschieden: Bei *emmae* erscheint der ganze Kopf grün, da die Gesichtsfedern nur im Wurzelteil gelb sind; bei *papilio* dagegen ist ein großer Teil des „Gesichtes“ gelb, nämlich Stirnrand, Zügel, vordere Hälfte der Ohrdecken. Ferner ist die schwarze centrale Färbung der kleinen und mittleren Oberflügeldecken bei *papilio* viel weniger ausgedehnt als bei *emmae*; dieser schwarze Bezirk hat bei *emmae* die Gestalt eines nahezu gleichseitigen Dreiecks, während er bei *papilio* nur als basal verbreiteter, die Federspitze nicht erreichender Schaftstrich wirkt.

Das zweite Exemplar von *T. emmae*, das die BERLEPSCH-Sammlung besitzt (ohne Beine, mit gestutzten Flügeln und der Bezeichnung „Bogotá-Sammlungen“) gleicht dem Typus von *T. emmae*.

Maße: Flügel *emmae* l. 138, r. 136 mm; *papilio* 134 mm; Schwanz *emmae* 67 mm; *papilio* 56 mm (also bei letzterem viel kürzer!); Schnabel bei *emmae* länger als bei *papilio*.

Typus von *T. e. papilio* im Zoolog. Museum Berlin, Nr. 38.651: Ecuador, Prov. Oriente: Auca Yacu, ♀, 25. Nov. 1930, F. SPILLMANN leg.

Caprimulgi.

Chordeiles rupestris (Spix) — Oriente: Rio Napo, Boca Suno, ♂, 4. Januar 1931. Neu für Ecuador.

Trochilidae.

Bei schwierigen Bestimmungen (gekennzeichnet durch *) ist mir die freundliche Hilfe von M. J. BERLIOZ (Paris) zuteil geworden.

Androdon aequatorialis Gould — Rio Blanco (Occid.) 2 ♂♂, 1 ♀, 2., 10., 15. September 1931.

Glaucis hirsuta affinis Lawr. — Rio Napo, Boca Suno, ♀ 1. Januar 1931

**Agyrtrina fluviatilis fluviatilis* (Gould) — Concepción (Oriente) ♀ 9. Juli 1930.

Hylocharis grayi (Delattre & Bourc.) — Valle del Chota 5 ♂♂, 21. und 22. Sept. 1930.

**Thalurania fannyi verticeps* (Gould) — Pacto (Occid.) 2 ♂♂, 2 ♀♀, 20. Mai 1929, 20. März 1930, 6. September 1931; Mindo 3 ♂♂ 2. und 15. April 1930; Gualea ♀ 3. April 1930; Ilambo (Occid.) ♂ 17. Mai 1930.

Colibri delphinae (Lesson) — Gualea 2 ♀♀ 15. und 19. Juni 1931; 1 ♂ Mindo 11. April 1930.

Urochroa bougueri bougueri (Bourcier) — Monte Otongoro ♂ 23. Mai 1930.

Urochroa bougueri leucura Lawr. — San José (Oriente) ♀ 9. Mai 1932.

Eugenia imperatrix Gould — San Pedro de Mindo 2 ♀♀ 5. und 14. April 1930; Talmiagiuri (Occid.) ♂ 16. Juli 1931; Nanegal chico ♂ 12. Juni 1931; Gualea ♂ 12. April 1930.

Diphogena hesperus (Gould) — Las Palmas, Azuay (Hochland) 2 ♂♂, 1 ♀ 29. und 30. Januar 1932.

Eriocnemis derbyi derbyi (Delattre & Bourc.) — Montañas de Pimampiro „Chota“, Region oriental des Interandinum, 3 ♂♂, 21. Sept. 1930.

**Chaetocercus cleavesi* Moore [Condor Vol. 36 p. 1 (1934 — NE. Ecuador: Cuyuja), mit Bunttafel] — Baeza (Oriente) ♀ 5. Juli 1931.

**Popelaira langsdorffi melanosternum* (Gould) — Cerro Guataraco (Oriente) ♂ 16. April 1930.

Picidae.

Veniliornis dignus baezae Chapman — Rio Oyacachi, Abajo El Chaco ♂ 4. November 1931.

Tyrannidae.

Pitangus sulphuratus sulphuratus (L.) — Cerro Guataraco (Oriente) ♂ 21. August 1932.

Onychorhynchus coronatus castelnaui Deville — Rio Napo, Boca Suno ♂ 16. Januar 1931.

Cotingidae.

Lipaugus subalaris Sclater — Ramos Urcu (Oriente) ♀ 20. September 1932.

Attila spadicea parambae Hartert — Isla Silva (Occid.)

Formicariidae.

Myrmotherula longipennis zimmeri Chapman — Auca Yaco (Oriente) ♂ 11. Dezember 1930; Loreto (Oriente) ♀ 11. Februar 1930.

Dendrocolaptidae.

Xenops tenuirostris subsp.? — Pacto (Occid.) ♂ 10. Sept. 1931.

Turdidae.

Turdus lawrencii Coues — Cerro Guataraco (Oriente) ♀
24. August 1932.

Tanagridae.

Chlorophonia pyrrhophrys (Sclater) — Cuyujá (Oriente) ♀
9. Juli 1930.

Pipraeidea melanonota venezuelensis (Sclater) — Mindo
♂ ♀ 16. und 18. April 1930.

Tanagrella callophrys (Cabanis) — Cerro Guataraco ♀
30. Juni 1932.

Chlorothraupis stolzmanni (Berl. & Tacz.) — Isla Silva
(Occid.) ♂ 2. August 1931.

Oreothraupis arreonops (Sclater) — El Castillo (Mindo)
♂ 20. September 1931.

Fringillidae.

Atlapetes tricolor crassus Bangs — (Etikette verloren,
vielleicht Mt. Pilaló) ♀.

Kurze Mitteilungen.

Die Dreizehenmöwe, *Rissa t. tridactyla* (L.), ist wieder deutscher Brutvogel. Das schon so oft ersehnte und manches Mal vermutete Ereignis ist Tatsache geworden: Die Dreizehenmöwe brütet wieder auf Helgoland. 3 Paare haben sich im Lummenfelsen angesiedelt, auf einer kleineren Terrasse, ziemlich weit unten. Die gut ausgebauten Nester, die im Wesentlichen aus trockenem Tang zu bestehen scheinen, stehen nebeneinander — mit gewissem Abstand — und sind von unten gut zu sehen. An zwei weiteren Stellen, auf anderen Felsabsätzen, sieht man erste Ansätze je eines Nestes, die anscheinend wieder verlassen sind. Außerdem hält sich noch eine junge, vorjährige Möwe im Lummenfelsen auf, die meist viel weiter oben sitzt. Ueber das Brutergebnis läßt sich im Augenblick (3. VII.) noch nichts sagen. Die Vögel sitzen bezw. stehen, einzeln und paarweise, auf dem Nest; ein Füttern von Jungen konnte ich nicht bemerken. Vielleicht sind weder Junge noch Eier im Nest, wobei mit der Möglichkeit gerechnet werden kann, daß sie von den vielen größeren Möwen (Silber-, Mantel- und auch Heringsmöwen), die z. Zt. den Lummenfelsen zu zehnten versuchen, — die jetzt aber energisch kurz gehalten werden — geraubt sind.

Die Dreizehenmöwen halten sich schon länger am Felsen auf, jedoch wurde ihre Brutansiedlung, die ja nur vom Wasser aus zu beobachten ist, erst spät bemerkt. Ich dachte zunächst, daß lediglich ein „Besuch“ nicht brütender Vögel vorläge, wie er schon in manchen Jahren beobachtet wurde. Bekannt ist die Veröffentlichung WEIGOLDS („Wiederansiedlung von Dreizehenmöwen, *Rissa t. tridactyla* (L.), in Helgoland?“; Jahrgang 1923, S. 133 dieser Zeitschr.), in der von der Möglichkeit einer Neuansiedlung gesprochen wird. Die Vögel brüteten damals nicht (es waren fast alles junge Vögel) und erschienen im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Ueber einige seltene Vögel aus Ecuador II. 115-118](#)